

Tresden, 2. Dec. 1885.

Y
 Liebes Engel!

In aller Eile, bevor ich zur Malten
 Laufe, ein paar Worte! Tausend Dank
 für Deine lieben Zeilen nebst Recensionen,
 die morgen zuvorkommen. Wäre es Dir
 recht, wenn ich mit Schuck Samstag
 nach Reichenberg käme? Singst Du die
 Elsa nach Deiner Ansicht so ganz beson-
 ders gut, daß man es wagen soll. Du
 willst in eine andere Parthie abwarten?
 Es ist möglich, daß wir kommen, aber
 nur wenn Joh., der sehr viel zu thun hat,
 abkommen kann - wenn nämlich der
 angesagte „Friedrich“ nicht ist, der wahr-
 scheinlich abgesetzt wird. Willst Du
 es wissen, ob wir kommen oder nicht?
 Beantworte diese Frage! Für Sicherheit
 telegraphire mir nur Abend vorher ein
 Wort, nämlich ob „Lohengrin“ ist oder was
 Anderes mit Joh. nämlich, ist eine

Gep. in der In einget, so telegraphire




Kriegs Leiden Marienstraße achtzehn Lohengrin (oder den Titel der betreffenden Gep., welche Samstag ist!)

Wenn Nichts ist, telegraphire:

Kriegs, Leiden, Marienstraße achtzehn. Nichts.

In versteht schon, nicht wahr? - Vorspa-
chen kann ich natürlich nicht, da ich über
Furch nicht verfügen kann. Er verspre-
cht aber gestern nochmals, bestimmt hinzu-
reisen. Fürchte Dich gar nicht vor Furch;
er ist der liebenswürdigste Mensch den
Du Dir vorstellen kannst - ganz besto-
rennet & lustig, flott - ganz wie ich so
kindisch! - Du mußt ihm ja gefallen.
Mache Dir aber auch nichts daraus, wenn
wir nicht können. - Dein Jorges-Brief ist
ausgezeichnet! Alle Achtung! - Heute Abend
wieder eine Notiz über "Wari" in der Zeitung.
Ich sandte sie an Seinen Paps mit der Bitte
sie dann Du zu senden. Gestern war ich
in "Walthere", worin die Malten unbeschreib-
lich großartig als "Baumhölzer" ist, so

* nicht in Zahlen "18", da jede Ziffer für ein
Wort gerechnet wird, während achtzehn "ein Wort" ist.

Dass ich ihr eine Dankkarte in die Garderobe schickte die von Begeisterung strahlte. Und dieses Bucher !! - Heute, Mayer in Schlosser. Da werde ich sein gedenken (Ulm!) - Hier sind man allgemein diese Mäntel mit Pelzkragen wie du sie hast. Das muß jetzt die feinste Mode sein. Immer glaube ich, du kommst mir entgegen wenn ich so ein Mäntel begegne. Es trägt ~~mir~~ fast jede Dame hier so einen Mantel, es fiel mir auf. Heute nur, vorgestern arbeitete ich $10\frac{1}{2}$ Stunden am Buche - bis $\frac{1}{2}$ 3 Uhr Nachts. Die ganzen "Neuen Reisen in Muscis" sind jetzt auch fertig (Reise in Banat in Honatien, Theater in Holland, "Leichte königliche Fahrt"), so daß mir mehr ein Capitel zu machen ist, nämlich "Die Werkstätte des Componisten". Bin ich nicht brav? - Auch noch einen Brief erhielt ich (aus Kreuznach) über meine "Mahnrupe" mit Sonntagsung. - Im Oberon war ich auch. Die Malten spiel mir als Regie nicht sonderlich. Die ganzen Coloraturen am Schlusse des 1. Actes konnte sie nicht singen; du machst es viel besser. Saphir aber steigt zu die Ocean. - Arie großartig.

Recitative hat die Regia wenig. —
 Ihm noch von der Malten selbst! Ich war
 vorgestern bei ihm. sah ihn den 1. Akt
 vor, über den sie ganz entzückt war.
 Sie sagte das wörtlich. Ferner erwähnte sie
 das ihr die Wvasi so ausgezeichnet liege.
 Sie sich sehr auf Studium freue.

Keute kommt der 2. Act dran — schöne
 Tour! — Besetzung ist bestimmt:

- Wvasi = Hr. Malten
- Le König = Hr. Riese
- Aurimari = Hr. Keuther.
- Tschitrakletha = Hr. v. Chavanne
- Manava = Hr. Jost
- Der Geist des Felseus = Hr. Dearli.
- 1. } Hr. Friedmann
- 2. } Hr. Fiegler
- 3. } Hr. Kummel
- 4. } Hr. x (?)
- Dirigent = Hr. Kofathschuch

Bist Du zu-
 frieden? Sage
 die Besetzung
 dem Director! —
 Gut ist, daß Du
 das schätzbare
 „Mein“ nicht
 annahmst.
 Warte nur vor-

läufig ab! — Wegen des Keiratens
 nächstens! — In höchster Eile für
 Liebe und Milliarden heißen Tussen
 Dein alter, treuer

Wieland